

Jubiläen 2026

1. Januar 2001	Fusion von Marzahn und Hellersdorf	25.
1. Januar 1991	Die Hamburger Harry Brot GmbH erwirbt die Marzahner Großbäckerei des ehemaligen VEB Backwarenkombinats Berlin in der Wolfener Straße.	35.
3. Januar 1686	Der Hofprediger und Besitzer des Freigutes Georg Conrad Bergius erhält von Kurfürst Friedrich Wilhelm die Genehmigung, auf seinem Gut in Kaulsdorf Branntwein herzustellen. (heute: Sitz der Firma Schilkin)	340.
11. Januar 1986	Eröffnung der Schwimmhalle am Helene-Weigel-Platz Am 8. April 1986 erhält sie den Namen Helmut Behrendt. Helmut Behrendt war mehrere Jahre Generalsekretär des Nationalen Olympischen Komitees der DDR. Nach 1990 wird der Name entfernt, am 4.9.2005 erhält die Schwimmhalle wieder den Namen Helmut Behrendt.	40.
16. Januar 2006	Die bisher in der Kuhnaustraße 6 angesiedelte Stadtteilbibliothek Mahlsdorf wird am neuen Standort Alt-Mahlsdorf 24-26 wieder eröffnet.	20.
21. Januar 1991	Der Heimatverein für Hellersdorf, Mahlsdorf und Kaulsdorf e. V. gründet sich. Der zuvor vom Geschichtskabinett und vom Kulturbund organisierte jährliche „Tag der Denkmalpflege und Heimatgeschichte“ wird vom Heimatverein fortgesetzt.	35.
23. Januar 1911	Erstmal wird in Biesdorf – Süd ein Siemens-Schuckert-Luftschiff gestartet	115.
24. Januar 1991	Christine Bergmann (SPD) aus Kaulsdorf wird Bürgermeisterin von Berlin und Senatorin für Arbeit und Frauen.	35.
26. Januar 1666	Der kurfürstliche Kammerdiener Daniel Gerhart verkauft seinen Anteil an Biesdorf an den Kurfürsten. Damit gehört das ganze Dorf dem Landesherrn und untersteht dem Amt Köpenick.	360.
26. Januar 1936	Einweihung der evangelischen Kreuzkirche in Mahlsdorf-Nord.	90.
26. Januar 1991	Der kommunale Freizeithof wird auf dem ehemaligen Bauernhof Alt-Marzahn 23 eröffnet.	35.

	Zum fünften Jahrestag seiner Gründung 1996 wird er in KulturGut umbenannt. Nach Umbauten für den zweiten Standort des Bezirksmuseums heißt er seit September 2025 Museumsgut.	
30. Januar 1986	In der Leninallee 563 wird das Geschichtskabinett Marzahn eröffnet. 1990 geht aus dem Geschichtskabinett und der Stadtbezirkschronik das Heimatmuseum Marzahn hervor, das 1992 nach Alt-Marzahn 23 umzieht.	40.
Anfang Februar 2006	Die erste deutsch-russische Kita im Bezirk „Teremok“ nimmt in der Bruno-Baum-Straße 58-60 die Arbeit auf. Träger ist der Mitra e. V.	20.
13. Februar 1896	Der spätere Marzahner Müller Richard Triller wird geboren. Er wird überregional bekannt durch den Bau eines Bodenwindkraftwerks, bei dem erstmals in Deutschland die Einspeisung von Drehstrom von einem Asynchrongenerator in ein Drehstromnetz mit vollem Erfolg gelang.	130.
25./26. März 2006	Unter dem Motto „kultour à la carte“ finden erstmals an über 30 Kulturoren des Bezirkes zeitgleich Veranstaltungen statt. Beteiligt sind kommunale und private Kultureinrichtungen, Künstler, Vereine und kirchliche Einrichtungen. Mit Ausnahme von 2012 wird „kultour à la carte“ bis 2015 jährlich durchgeführt.	20.
31. März 2006	Der koreanische „Seouler Garten“, ein Geschenk der Stadt Seoul, wird im Erholungspark Marzahn eröffnet.	20.
1. April 1911	Eingemeindung von Kiekemal nach Mahlsdorf	115.
1. April 1911	Eröffnung der Schule in der Adolfstraße in Kaulsdorf	115.
1. April 1911	Das „Mahlsdorfer Gemeinderecht“, herausgegeben von Paul Großmann, erscheint als erste gedruckte Sammlung örtlicher rechtlicher Regelungen.	115.
2. April 1976	Die AWG des VEB Berliner Werkzeugmaschinenfabrik wird als erste Wohnungsbaugenossenschaft des zukünftigen Stadtbezirkes Marzahn gegründet (seit 9.3.1992: erste marzahner Wohnungsgenossenschaft)	50.
7. April 1986	Am Marzahner Tor wird das Hauptpostamt übergeben. Das von Wolf R. Eisentraut und Thomas Weber entworfenes Atriumhaus ist das erste Gebäude	40.

	im zukünftigen Zentrum des Stadtbezirkes Marzahn an der Marzahner Promenade.	
23. April 1961	Das neue Gotteshauses der Neuapostolischen Gemeinde Kaulsdorf in der Dorfstraße 2 wird geweiht.	65.
10. April 1981	In Kaulsdorf-Nord I werden die ersten 800 von den Baubrigaden der Nordbezirke errichteten Wohnungen übergeben. Fertig gestellt sind ebenfalls eine Schule und eine Kinderkombination.	45.
1. Mai 1886	In Biesdorf wird die erste Postagentur eröffnet.	140.
8. Mai 2006	Der Platz vor dem FreizeitForum an der Marzahner Promenade wird in Victor-Klemperer-Platz benannt	20.
11. Mai 2006	Die Parkanlage auf der Fläche der ehemaligen Kita in der Adele-Sandrock-Straße 25/27 erhält den Namen der jüdischen Schriftstellerin Mascha Kaléko (1907-1975).	20.
10. Mai 1991	Der Jugendwerk Aufbau Ost (JAO) e. V. wird mit dem Ziel gegründet, verschiedene Aktivitäten der Jugendhilfe zu bündeln und zu koordinieren.	35.
12. Mai 1681	Kurfürst Friedrich Wilhelm ist Besitzer von Biesdorf, Mahlsdorf und Marzahn.	345.
26. Mai 1976	Im Zuge der Erschließungsarbeiten für die Großsiedlung Marzahn beginnen im Gebiet des ehemaligen Rohrfuhls archäologische Grabungen. Bis 1979 werden mehrere slawische und germanische Siedlungsreste gefunden.	50.
29. Mai 1981	Am Helene-Weigel-Platz wird nach elfmonatiger Bauzeit das Filmtheater „Sojus“ mit dem DEFA-Film „Asta – mein Engelchen“ eingeweiht. Das Gebäude bietet 320 Besuchern Platz und entstand nach Entwürfen von Wolf R. Eisentraut und Dietrich Kabisch. Die letzte Vorstellung findet am 17.10. 2007 statt, seitdem steht das Gebäude leer.	45.
1. Juni 1441	Thomas Wins und sein Bruder Merten werden mit dem halben Biesdorf, am 4. Februar 1443 nur Thomas mit der zweiten Hälfte des Dorfes belehnt. 1448 verliert Thomas Wins als führender Teilnehmer am „Berliner Unwillen“, bei dem sich die Berliner Bürger gegen den Landesherrn auflehnten, seinen Besitz auch in Biesdorf.	585.
1. Juni 1986	Der Stadtbezirk Hellersdorf ist offiziell gegründet.	40.

Veranstaltungen aus diesem Anlass finden nicht statt. Der Stadtbezirk besteht aus den bisherigen Ortsteilen Hellersdorf, Kaulsdorf und Mahlsdorf des Stadtbezirkes Marzahn. Er hat zu diesem Zeitpunkt 52.768 Einwohner, die etwa je zur Hälfte in der Großsiedlung sowie in den Siedlungsgebieten leben.

1. Juni 2006	Ein Classic Open Air Konzert findet auf dem Fritz-Lang-Platz statt, das im Rahmen des Open Air Festivals anlässlich des 20. Jahrestages des Stadtbezirkes Hellersdorf veranstaltet wird. Das Konzert wird in der Folge mit Ausnahme der Jahre 2013 bis 2015 jährlich durchgeführt.	20.
6. Juni 1986	An der Marzahner Promenade werden die ersten fünf Geschäfte für Fahrräder, Kinderwagen, Kosmetika, Schreib- und Süßwaren eröffnet.	40.
29. Juni 1986	Im Stadtbezirk Marzahn gründet sich die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Berlin-Marzahn (Baptisten). Sie erwirbt den bisher schon für ihre Gottesdienste genutzten Bungalow in der Schönagelstraße 14 und errichtet 1987/88 dort Erweiterungsbauten.	40.
29. Juni 1986	Die Marzahner Gemeinde der „Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage“ (Mormonen) wird gegründet.	40.
Juni 1886	Stadt Berlin kauft das Rittergut Hellersdorf, das vor allem als Rieselgut, Entsorgung von Abwässern, genutzt wird.	140.
16. Juli 1936	Etwa 600 Berliner Sinti und Roma werden in das Zwangslager Marzahn am Wiesenburger Weg verbracht.	90.
Juli 1986	Die 1983 begonnenen archäologischen Grabungen südlich des Cottbusser Platzes werden beendet. Dabei sind auch Spuren des mittelalterlichen Dorfes Hellersdorf freigelegt worden. Seit 15.12.2006 ist auf dem Gelände der Kirchgrundriss durch acht Stelen mit Informationen zur Dorfgeschichte markiert (= 20.).	40.
1. August 1991	In den Bezirken Marzahn und Hellersdorf wird wie in ganz Ostberlin das Westberliner Schulgesetz mit neuen Schultypen wirksam. Gleichzeitig Es werden alle aus der DDR stammenden Schulnamen abgeschafft.	35.

12. August 1906	Der Kaulsdorfer Schriftsteller Hansotto Löggow wird geboren. Bekannt wird er vor allem mit der Herausgabe von Heimtführern zu Biesdorf, Kaulsdorf und Mahlsdorf.	120.
15. August 1986	In der Luzinstraße 20-30, in einem Teil einer Kinderkombination, wird die Ehm-Welk-Bibliothek eröffnet. 1994 zieht sie an ihren jetzigen Standort, Hellersdorfer Straße 125.	40.
15. August 1911	Auf dem Friedhof in der Kaulsdorfer Dorfstraße findet die erste Bestattung statt.	115.
August 1986	Eröffnung des Kulturforums Hellersdorf	40.
1. September 1991	Auf Beschluss des Berliner Senats werden die Berliner Gartenschau und der Britzer Garten verwaltungsmäßig zusammengelegt und von der Berliner Park und Garten Entwicklungs- und Betriebsgesellschaft mbH (seit 1996 Grün Berlin GmbH) bewirtschaftet. Einziger Gesellschafter ist das Land Berlin. Die Marzahner Gartenschau heißt ab jetzt Erholungspark Marzahn.	35.
4. September 1871	Die neue Dorfkirche Marzahn wird eingeweiht	155.
6. September 2001	Der Verein „Stiftung Ost-West-Begegnungsstätte Schloss Biesdorf e. V.“ gründet sich. Heute Verein „Freunde Schloss Biesdorf“.	25.
12. September 1986	Auf dem Parkfriedhof Marzahn wird ein von Jürgen Raue geschaffener Gedenkstein für die zwischen 1936 und 1945 in einem Zwangslager nördlich des Friedhofes untergebrachten und mehrheitlich im Vernichtungslager Auschwitz ermordeten Sinti und Roma eingeweiht.	40.
19. September 1991	22 Unternehmer, Handwerker, Gewerbetreibende und Freiberufler gründen den Marzahner Wirtschaftskreis. (heute: Marzahn-Hellersdorfer Wirtschaftskreis)	35.
26. September 2006	Der in Mahlsdorf lebende Schöpfer des Sandmännchens Gerhard Behrendt verstirbt.	20.

27./28. Sept. 1986	Erstes Hellersdorfer Erntefest	40.
30. September 1991	Im Freizeitforum in der Marzahner Promenade 55 wird die Hauptbibliothek des Bezirkes eröffnet. Am 23. April 1998 erhält sie Namen des Schriftstellers Mark Twain. Mit Fusion der Bezirke Marzahn und Hellersdorf am 1. Januar 2001 wird sie Bezirkszentralbibliothek.	35.
September 1991	Die G.U.T. Consult Gesellschaft für Umwelt und Territorialplanung mbH gründet sich in Marzahn. Sie ist als freier Beschäftigungsträger tätig und unterstützt mit verschiedenen Projekten Arbeitslose bei der Eingliederung in das Erwerbsleben. Anfang 2025 meldet sie Insolvenz an und wird aufgelöst.	35.
2. Oktober 1981	Mit neunmonatiger Verzögerung wird in der Paul-Dessau-Straße 1 die 20.000ste in Marzahn gebaute Neubauwohnung übergeben.	45.
9. Oktober 1911	Eröffnung der heutigen Otto-Nagel-Schule in Biesdorf	115.
11. bis 15. Oktober 1986	Die ersten Tage der Heimatgeschichte und Denkmalpflege im Stadtbezirk Marzahn werden vom Geschichtskabinett und vom Kulturbund durchgeführt.	40.
13. Oktober 1991	Einweihung des evangelischen Gemeindezentrums Hellersdorf.	35.
28. Oktober 1951	Kirche auf dem Biesdorfer Anger erhält nach Wiederaufbau den Namen „Gnadenkirche“.	75.
6. November 1831	Vereinigung der lutherischen und der reformierten Kirche in Marzahn	195.
17. November 1941	Drei Juden aus Biesdorf werden nach Kovno deportiert. Es sind die ersten Deportationen aus dem heutigen Bezirk Marzahn-Hellersdorf in Gettos und Vernichtungslager der Nazis.	85.
29. November 1991	Der Große Saal, die Studiobühne und vier Klubräume im FreizeitForum Marzahn in der Marzahner Promenade 55 werden übergeben. Die Deckengemälde im Großen Saal von Peter Hoppe zu den Themen „Der Morgen“, „Der Tag“ „Der Abend“ und „Der Traum“ waren bereits am 27. Juni fertig gestellt worden.	35.

30. November 1986 Bischof Albrecht Schönherr weiht in der Maratstraße 98-102 ein evangelisches Gemeindezentrum ein, das in gut einjähriger Bauzeit im Rahmen des am 1. Februar 1977 vom SED-Politbüro beschlossenen Sonderprogramms für Kirchenbauten errichtet worden ist. Es wird von der „Evangelischen Versöhnungskirchengemeinde Berlin-Marzahn“, die diesen Namen am 1. Januar 1981 erhalten hatte, und von evangelisch-methodistischen Gemeinde gemeinsam genutzt.

4. Dezember 1996 Das Volkshochschul-Kolleg Marzahn erhält den Namen Victor Klemperer. 30.

23. Dezember 1926 Der spätere Chefarchitekt der Großsiedlung Marzahn Heinz Graffunder geboren 100.

30. Dezember 1976 Mit der Übergabe des Bahnhofs Springpfuhl wird der Streckenabschnitt der S-Bahn zwischen Friedrichsfelde-Ost und Marzahn in Betrieb genommen. 50.